

## Marktbericht April

### a) Allgemeines

Nach Angaben des Statistischen Landesamtes stieg der Umsatz des **Produzierenden Ernährungsgewerbes in Bayern 2022** um 17,6 % gegenüber dem Vorjahr auf 37,5 Mrd. Euro und erzielte damit einen neuen Rekord. Gemessen an den Umsätzen ist es der dritt wichtigste Wirtschaftszweig des Verarbeitenden Gewerbes in Bayern - nach der Herstellung von Kraftfahrzeugen und des Maschinenbaus – knapp vor den Betrieben zur Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen. Die Auslandserlöse erhöhten sich im selben Zeitraum um 23,8 % auf 8,1 Mrd. Euro. Demzufolge wurden mehr als ein Fünftel des Gesamtumsatzes im Ausland erwirtschaftet. In den 1 340 Betrieben (+3,1 %) wurden 140 800 Personen (+3,1 %) beschäftigt. Innerhalb der einzelnen Wirtschaftszweige stand, entsprechend den Umsätzen, die Milchwirtschaft mit großem Vorsprung an vorderster Stelle (14,5 Mrd. Euro), gefolgt von den Schlachtereien und der Fleischverarbeitung (6,1 Mrd. Euro) sowie den Herstellern von Backwaren und Dauerbackwaren (3,7 Mrd. Euro). Den vierten Rang belegten die Brauereien mit Umsatzerlösen von 2,5 Mrd. Euro vor den Betrieben der Obst-, Gemüse- und Kartoffelverarbeitung (1,7 Mrd. Euro).

### b) Milch

Im April sank der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) - nach vorläufigen Auswertungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik) - im Vergleich zum Vormonat um 2,90 Ct/kg auf 50,60 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** sanken im Monatsverlauf und haben sich im Vergleich zum Vorjahr nahezu halbiert. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war ruhig. Anfragen von Drittländern aus dem Mittleren Osten und Nordafrika bieten neue Absatzmöglichkeiten.

Die Verkaufspreise für **Butter** stagnierten im Berichtszeitraum. In Folge der kalten Witterung blieben die Bestellungen für Stückware für die beginnende Spargelsaison begrenzt. Bei Blockbutter bewirkte die verhaltene Nachfrage der Abnehmer stockende Mengenabsätze.

Die Preise für **Emmentaler** sanken im Monatsvergleich, blieben jedoch nahe dem Allzeithoch. Bei den anderen Käsesorten waren die Auslieferungen an Großverbraucher und Gastronomie stabil. Im Exportgeschäft werden mit dem Ferienbeginn Nachfrageimpulse erwartet.

### c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** blieben im Monatsverlauf nahezu unverändert und notierten unter dem Vorjahr. Angebot und Nachfrage glichen sich weitgehend aus.

Die Preise für **Schlachtkühe** stagnierten im Berichtszeitraum und verharrten unter den Höchstpreisen des Vorjahres. Der Auftrieb entsprach dem Bedarf der Schlachtereien.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** stiegen im Monatsverlauf merklich an und erreichten den Wert des Vorjahres. Der begrenzte Auftrieb bestimmte den Marktverlauf.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** stagnierten im Berichtszeitraum auf dem Allzeithoch und notierten weit über den beiden Vorjahren. Das schwache Angebot als Folge des starken Bestandsabbaus traf auf eine ausreichende Nachfrage der Schlachtbetriebe.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** stiegen im Monatsverlauf auf ein neues Rekordhoch. Wegen des knappen Angebots konnte der Bedarf der Mäster nur annähernd gedeckt werden.

#### d) Pflanzliche Erzeugnisse

Gleichgerichtet mit den gesunkenen Warenterminnotierungen für Weizen gaben auch die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** nach. Laut der aktuellen Schätzung des Internationalen Getreiderates (IGC) für das kommende Wirtschaftsjahr 2023/24 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2 291 Mio. t und damit um rund 3 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

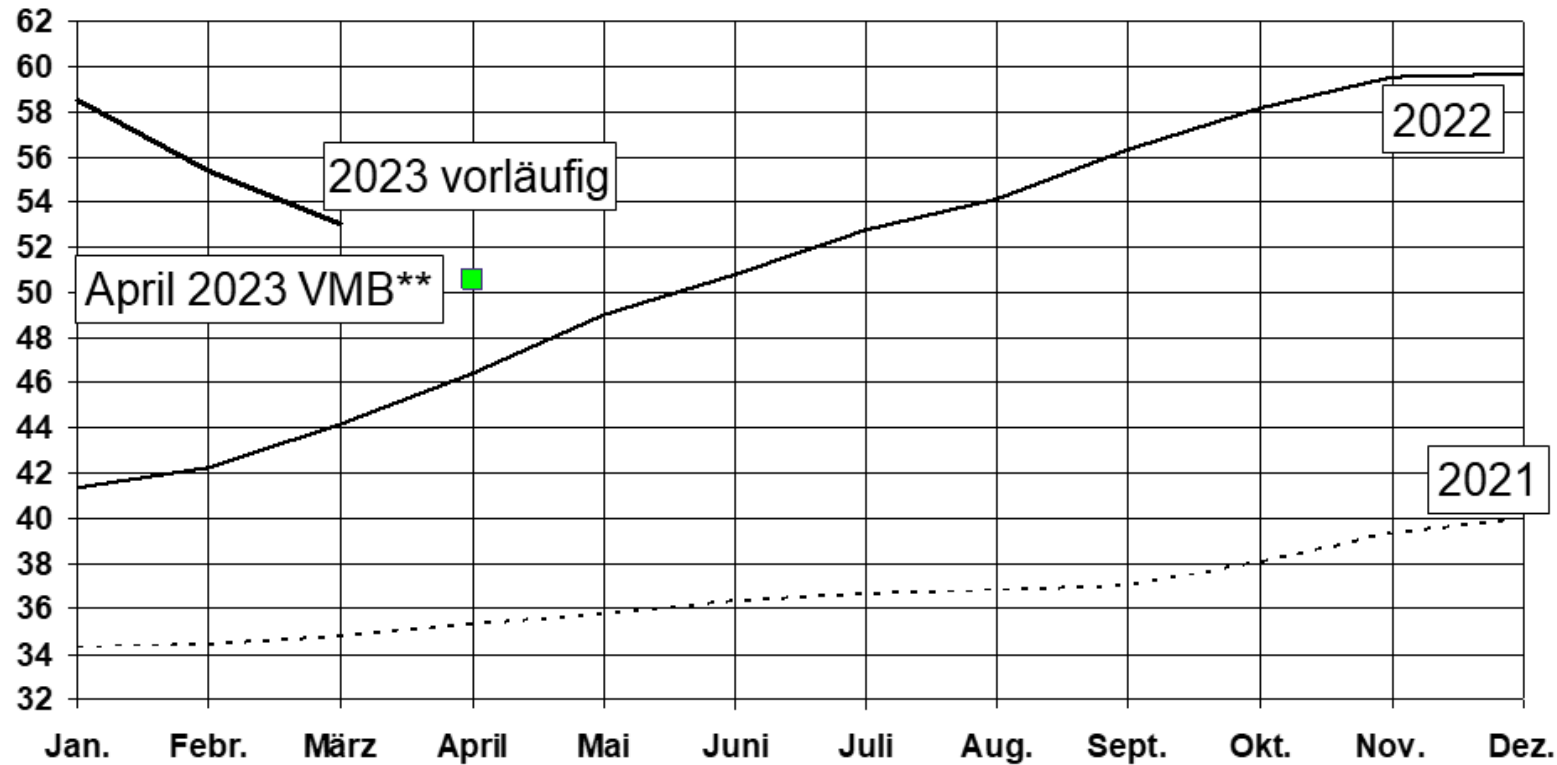
#### e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Die mengenmäßige Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis April war bei allen ausgewählten Nahrungsmitteln gegenüber dem Vorjahreszeitraum im negativen Bereich. Fleischerzeugnisse und Käse verzeichneten die geringsten Verluste.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im April gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich. Lediglich bei Bio-Zucchini, Butter, Bio-Äpfeln und konventionellen Äpfeln sowie Bio-Speisekartoffeln und Bio-Eiern gab es Preisrückgänge.

# Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

€/100 kg

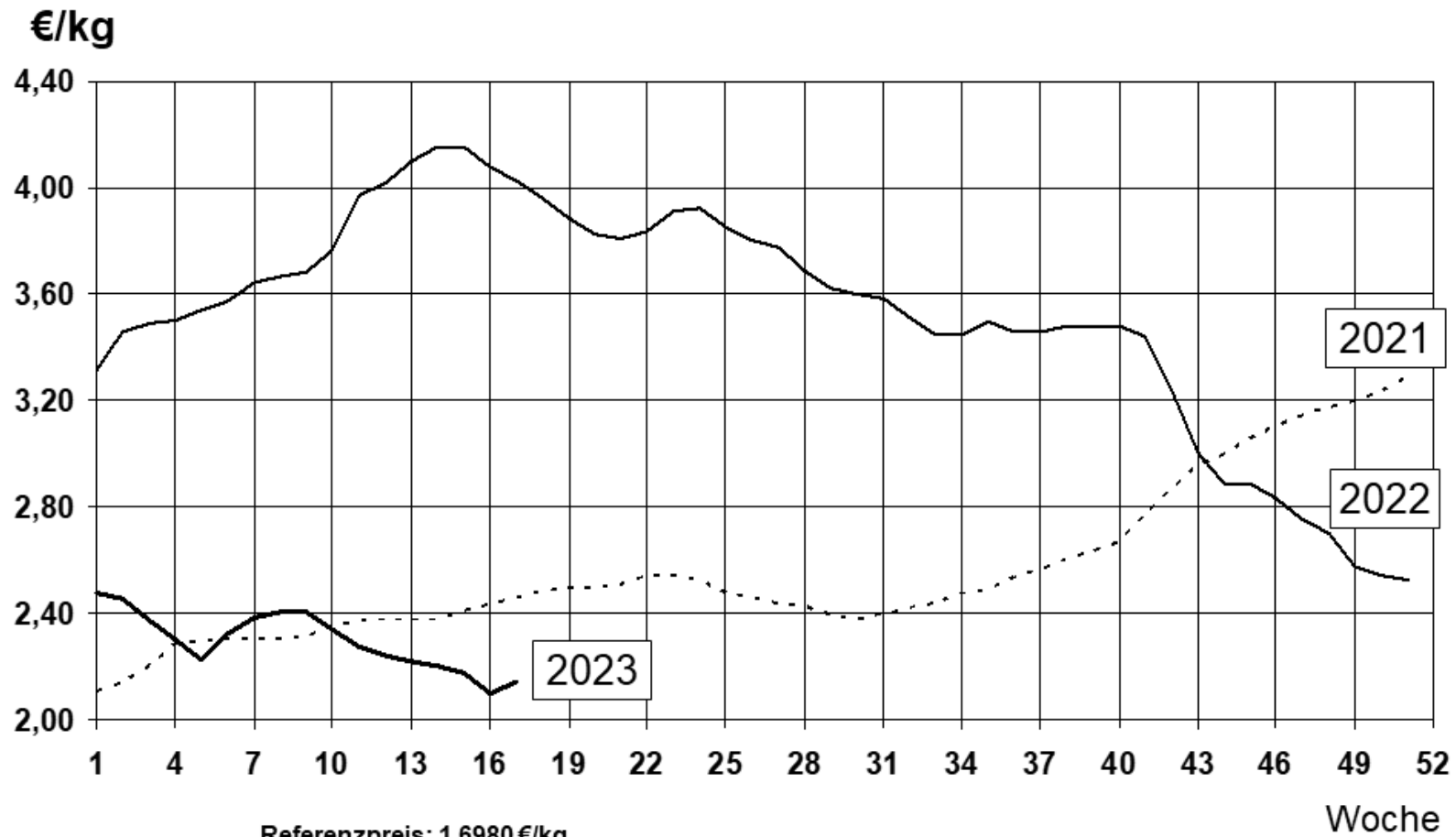


\* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

\*\* Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

Quellen: BLE, VMB.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

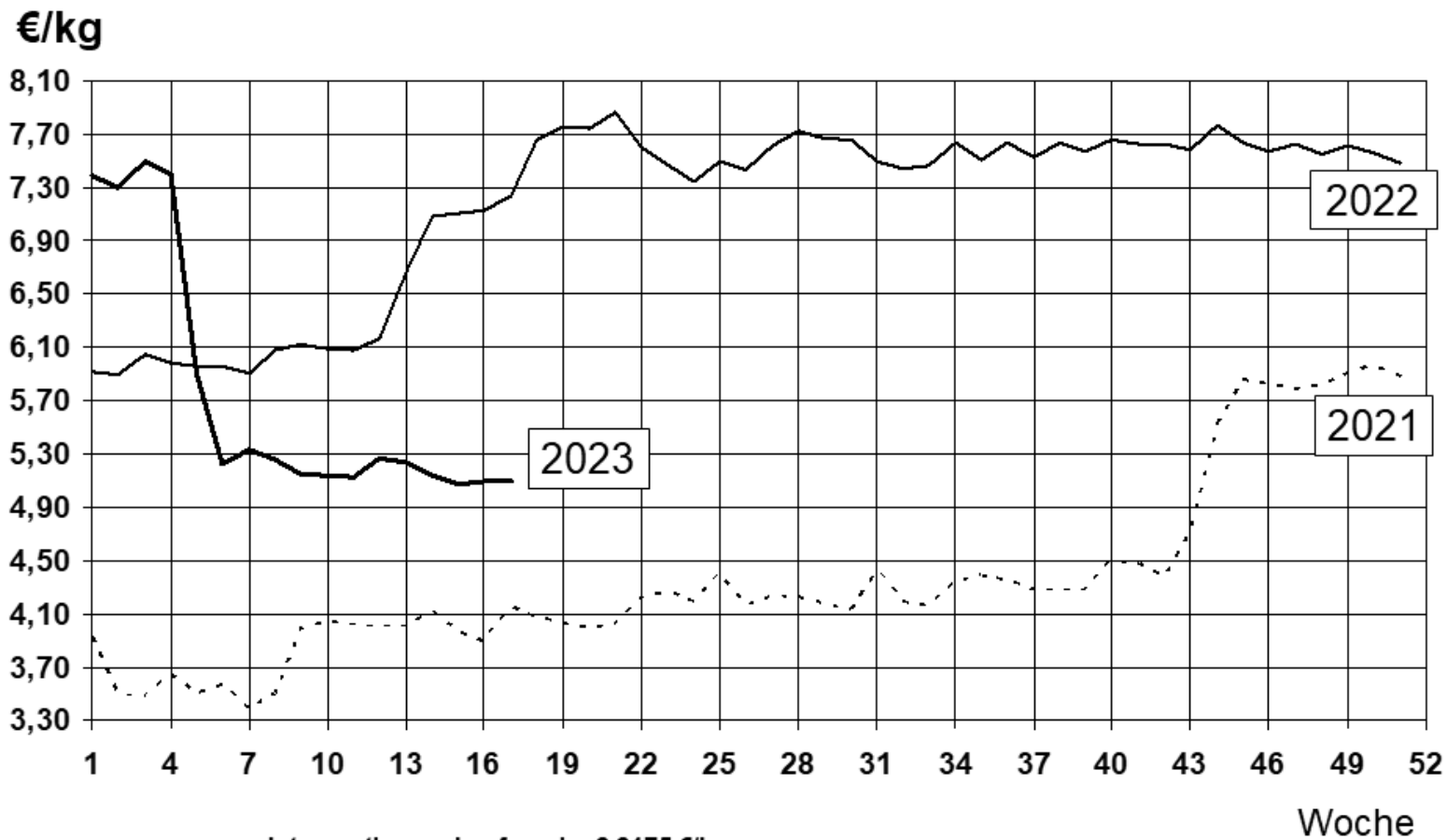


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*

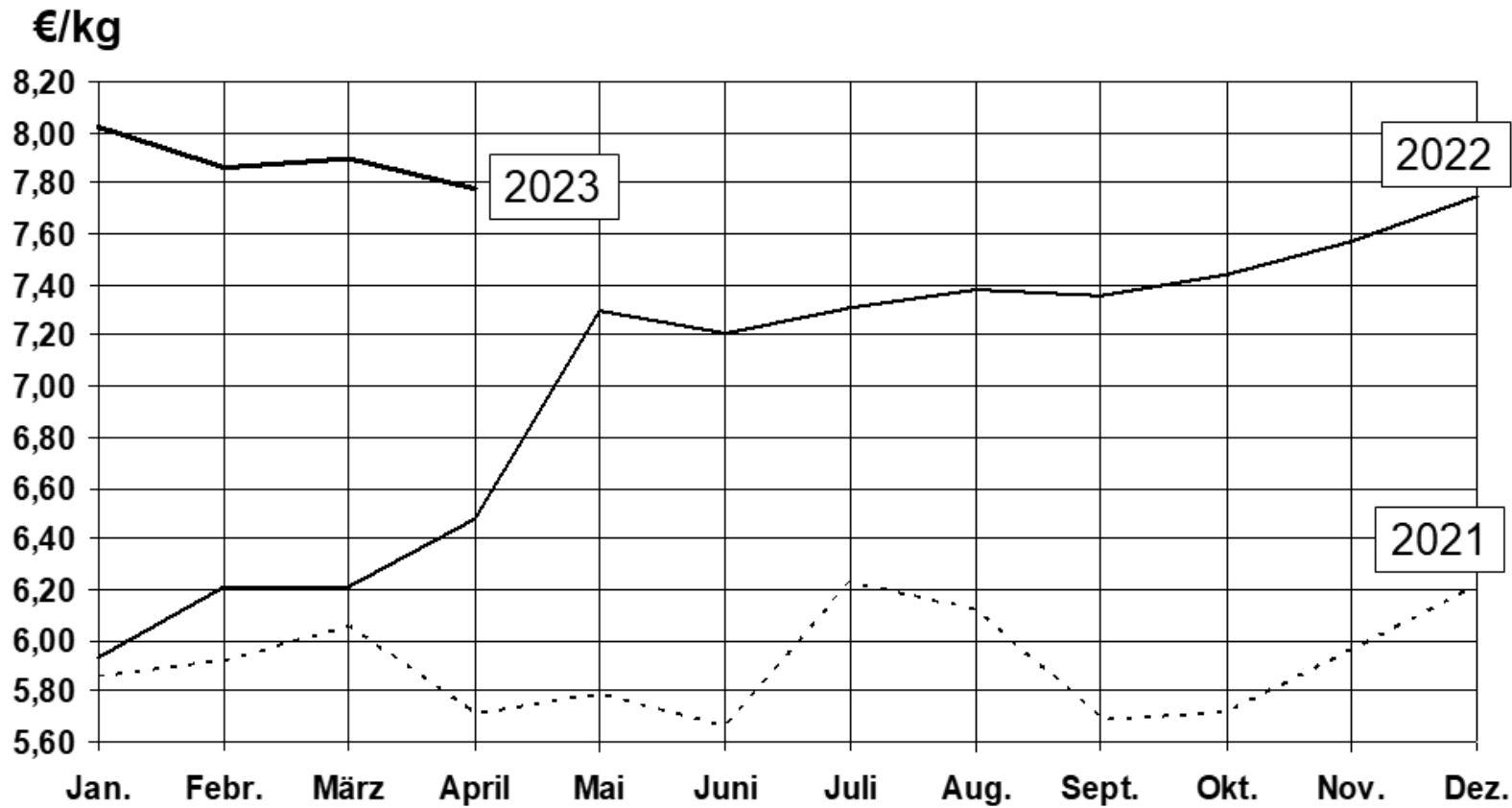


Interventionsankaufpreis: 2,2175 €/kg

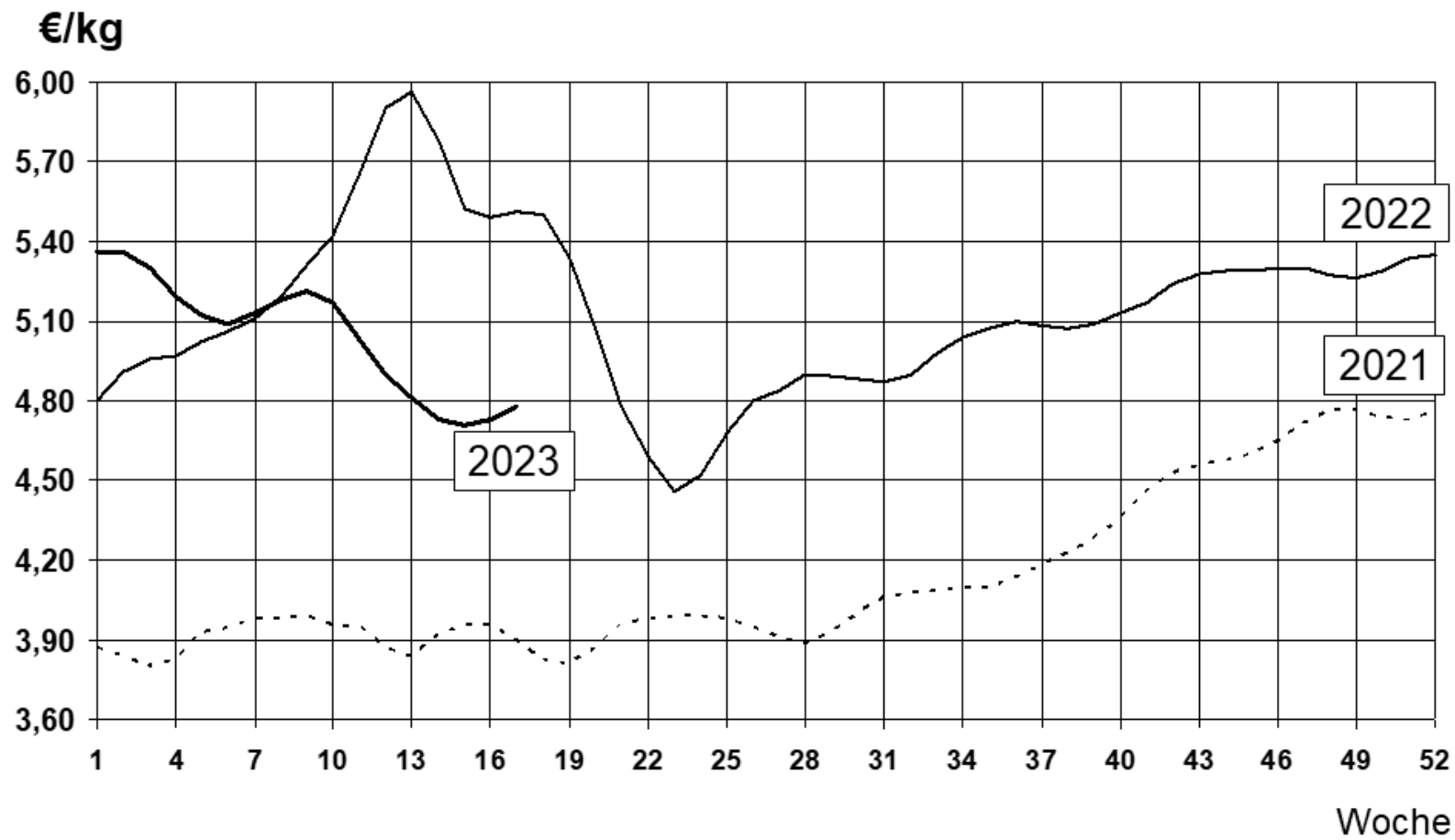
\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

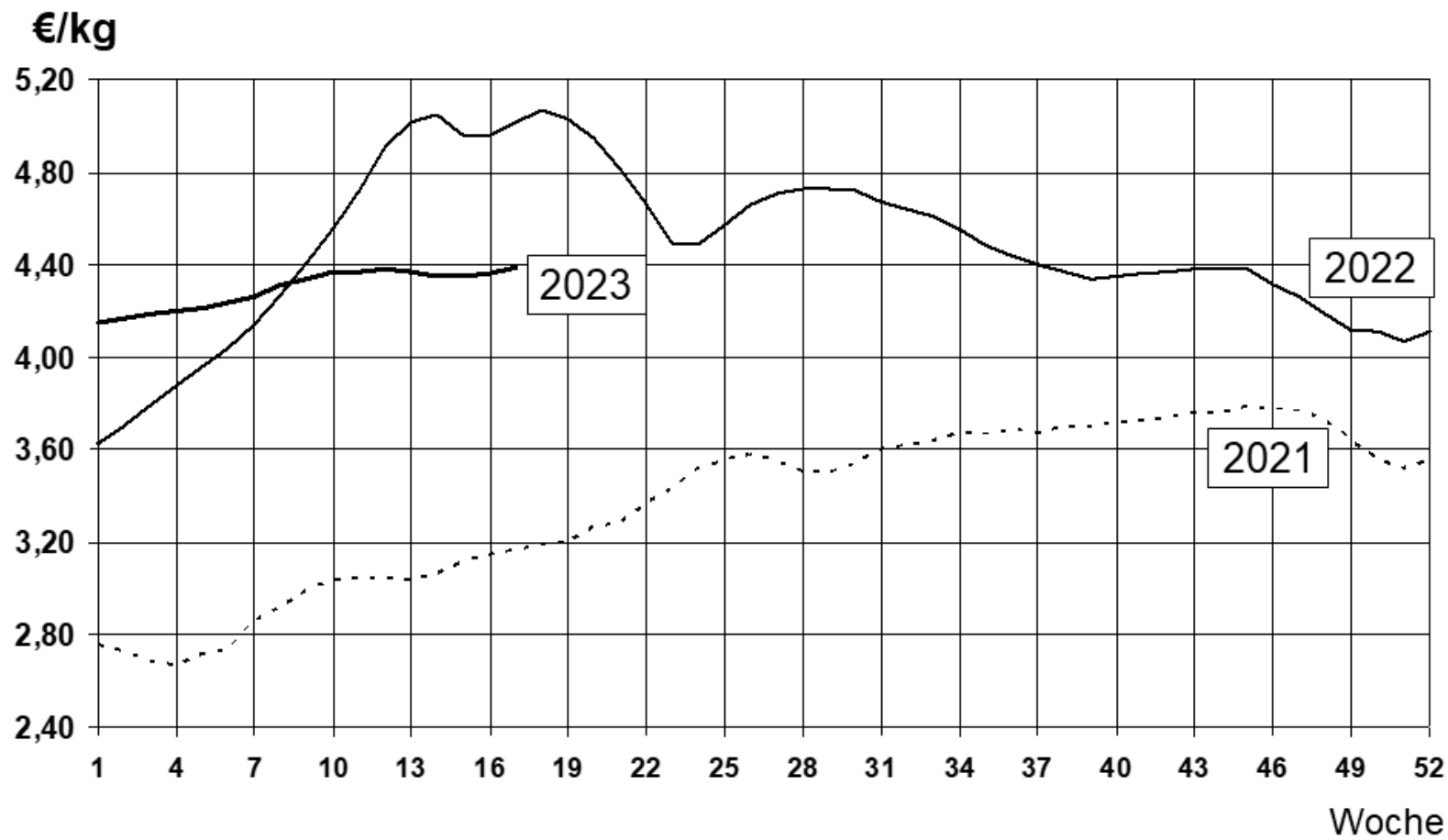
# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*



# Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3

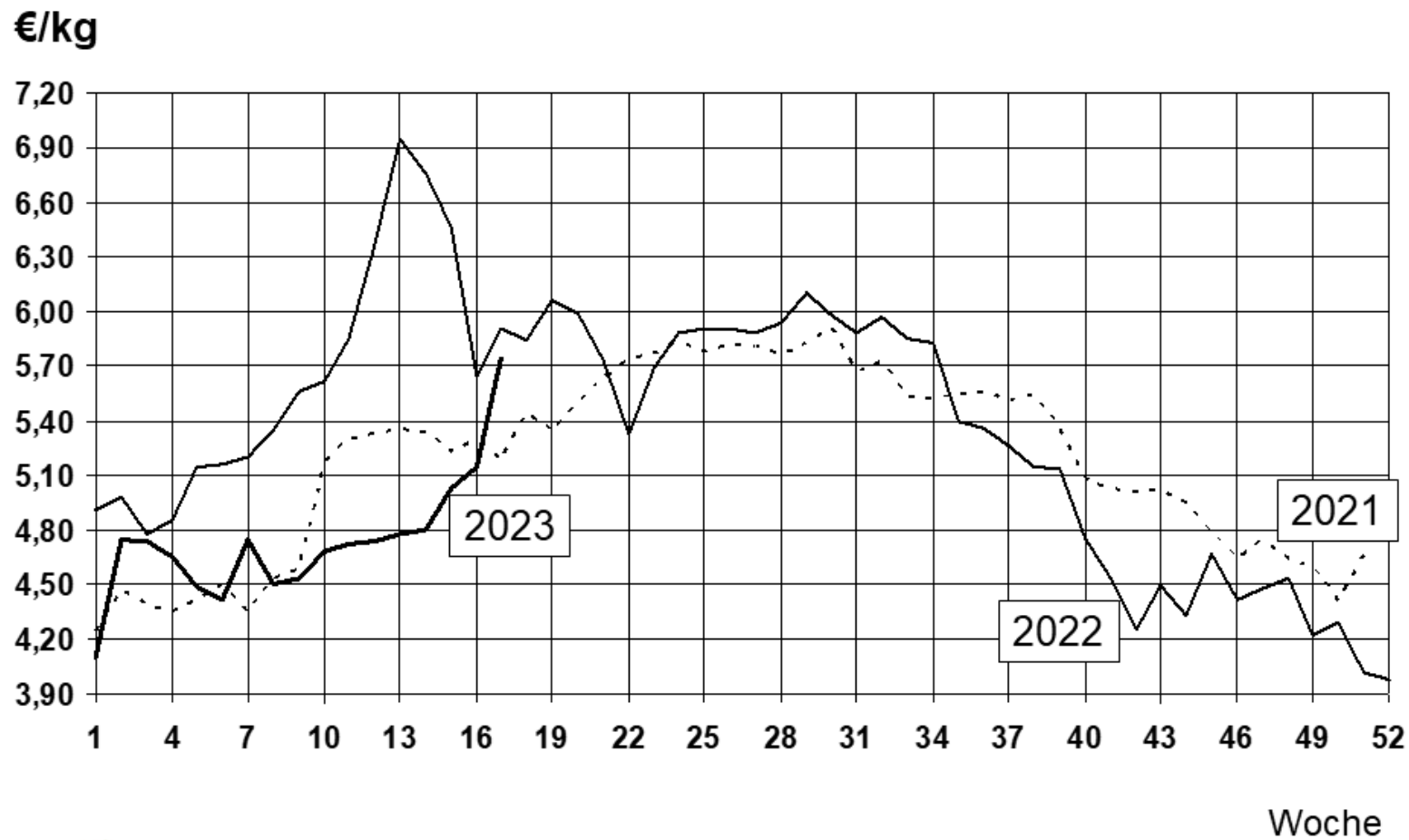


# Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3

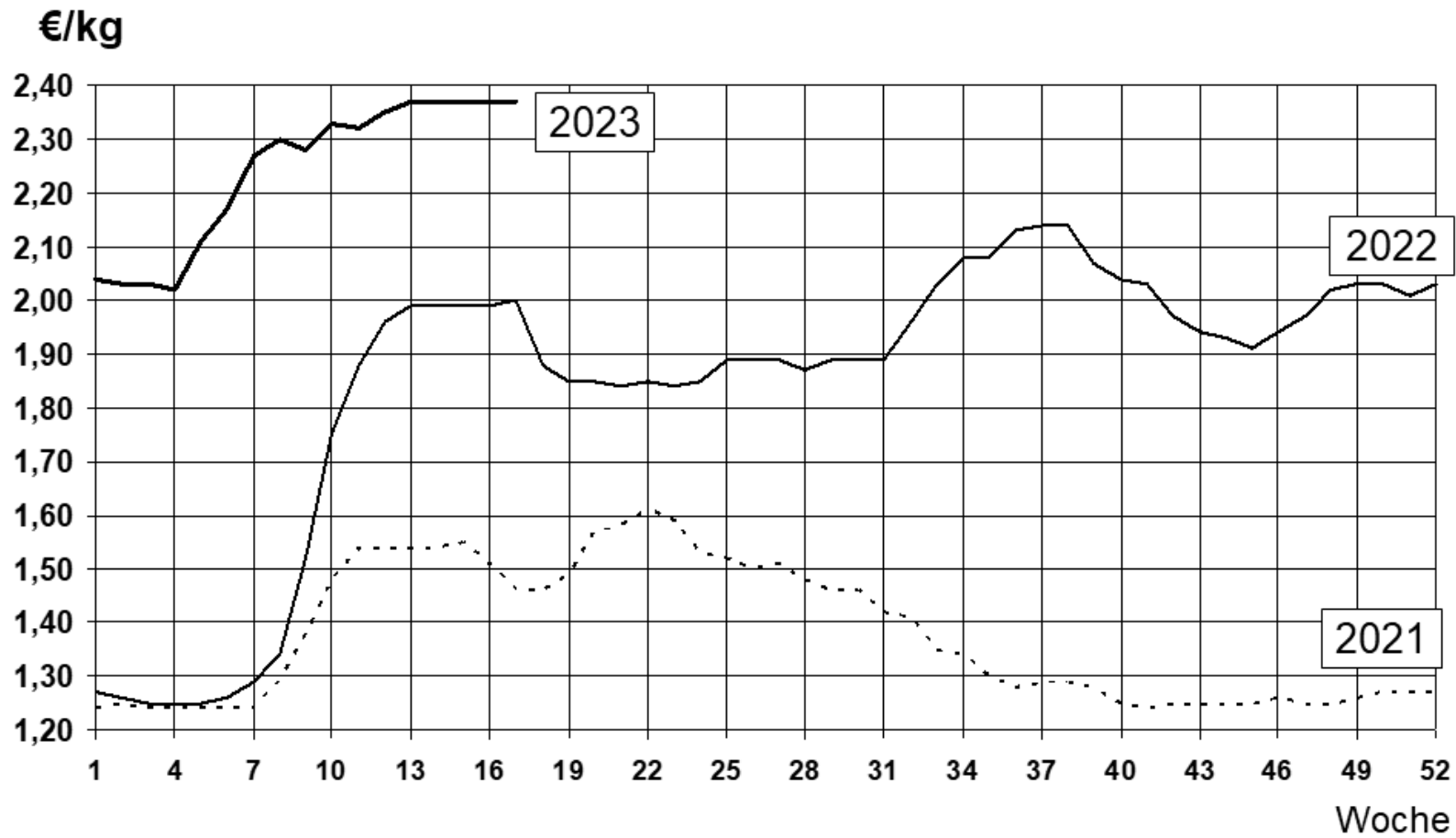




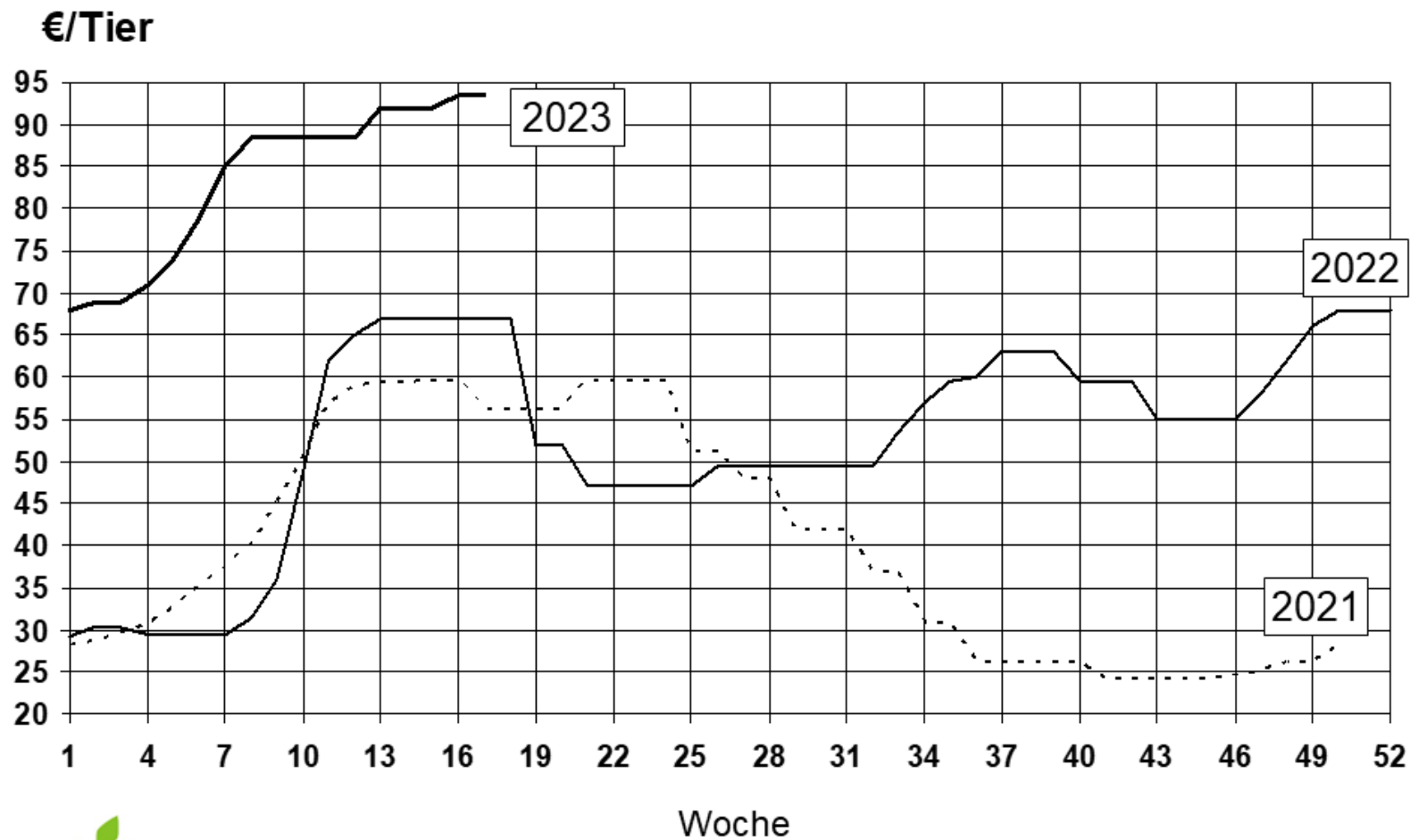
# Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)\*



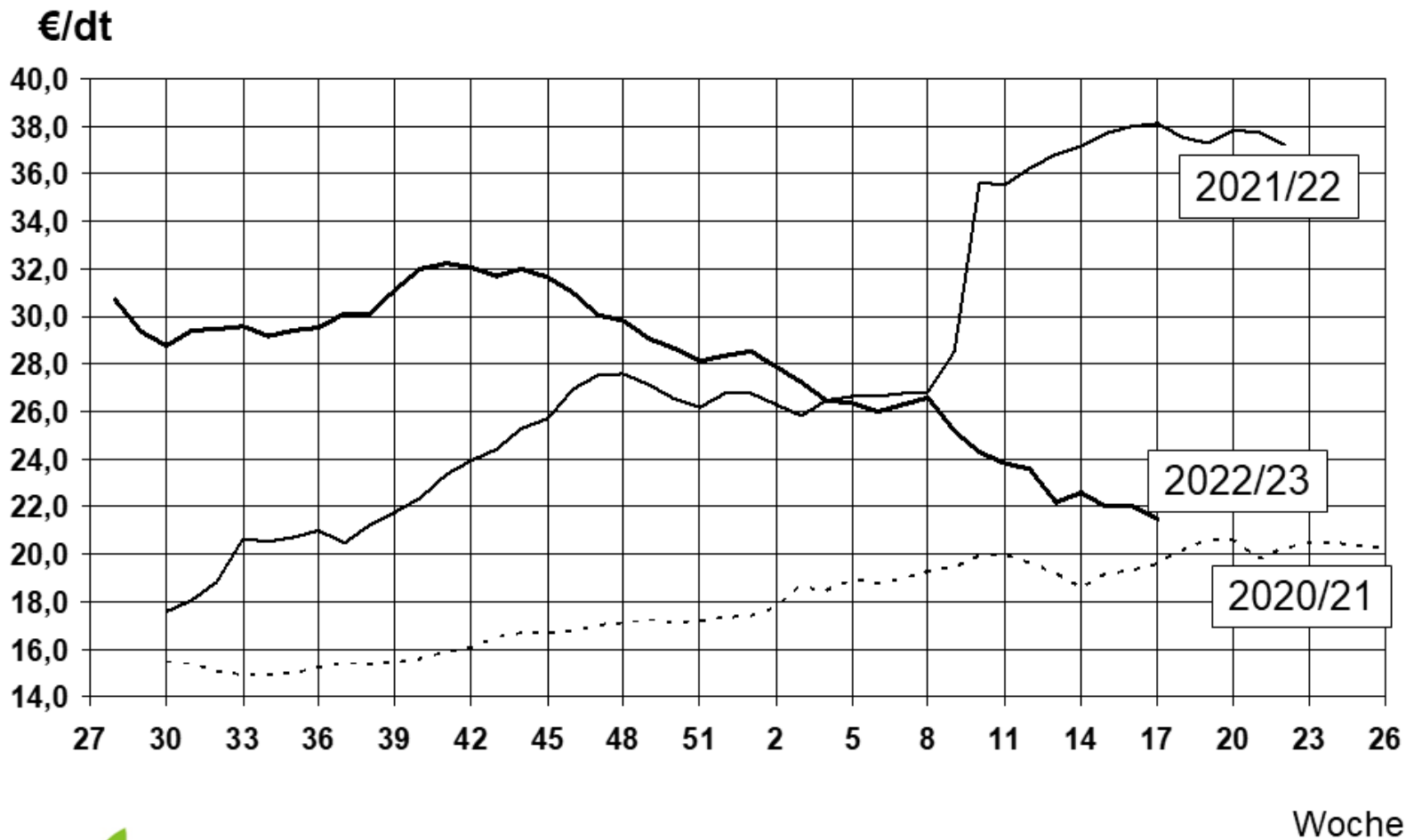
# Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



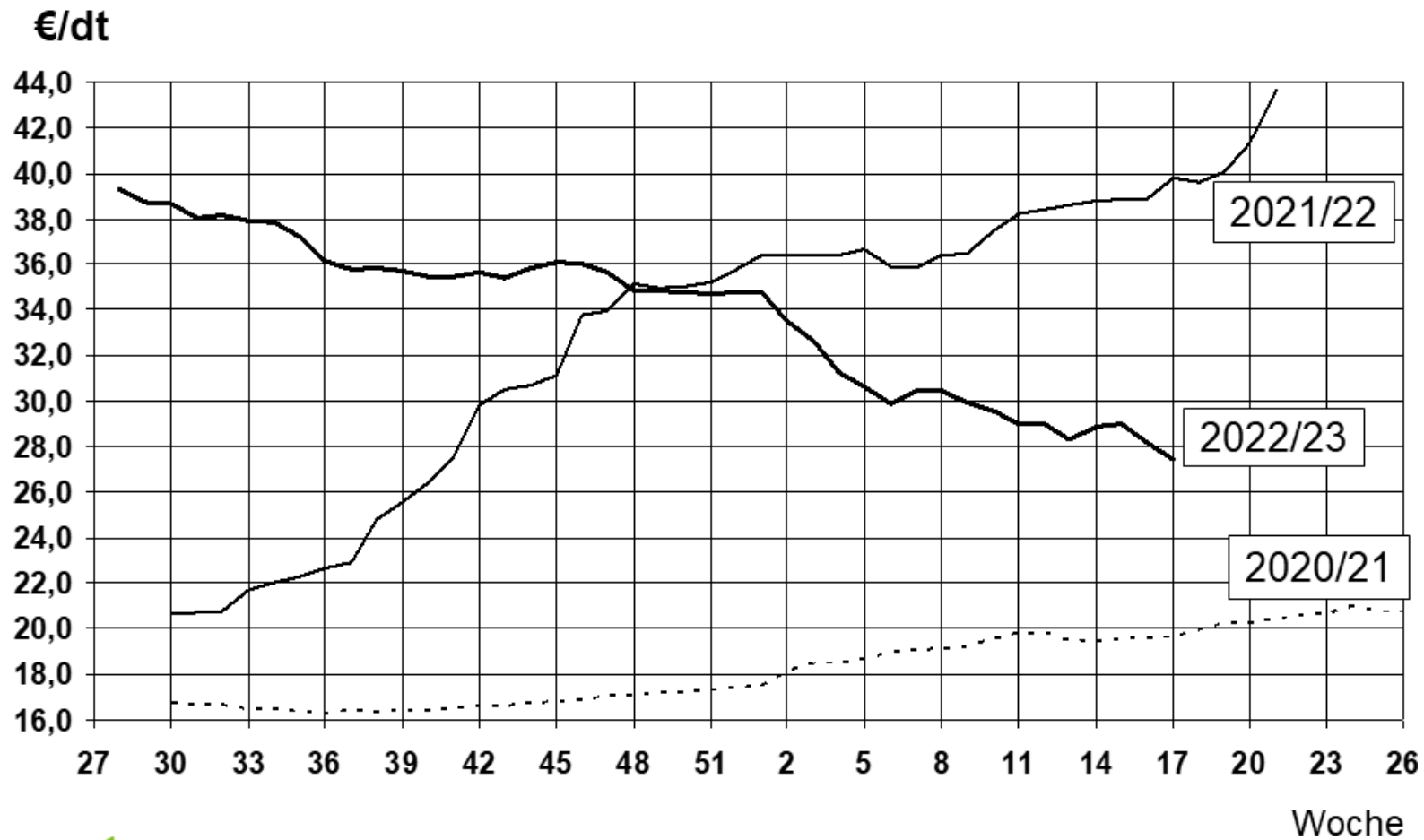
# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



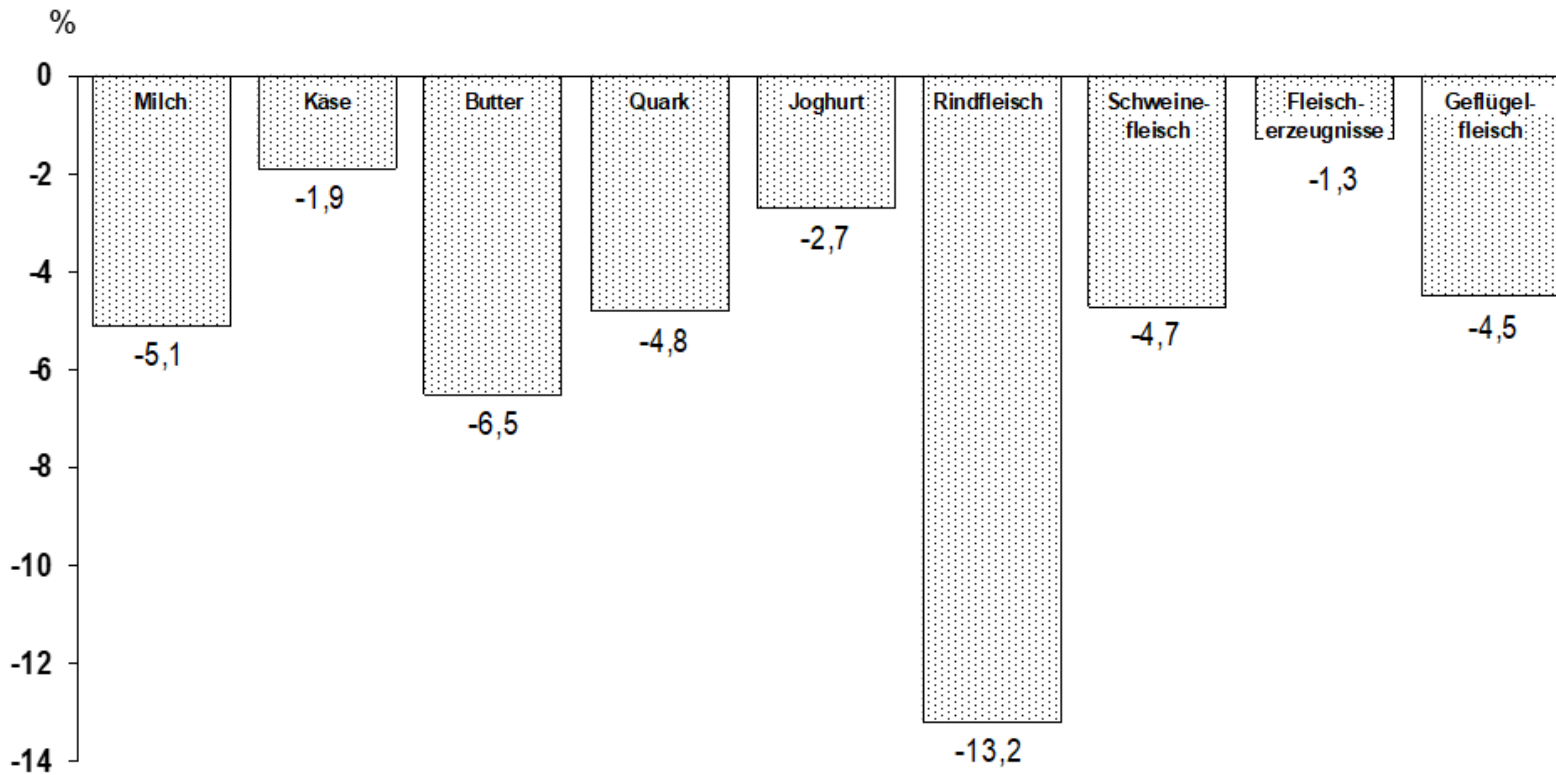
# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



LfL

Quelle: BBV.

## Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis April 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



# Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	April 23 (€)	April 22 (€)	Veränderung
<b>Milchprodukte</b>				
Deutsche Markenbutter	250 g	1,47	1,91	-23,0%
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	1,09	0,69	58,0%
Gouda, jung, Stück, SB	kg	8,98	5,96	50,7%
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	1,19	0,93	28,0%
Feta natur, SB	kg	10,34	8,69	19,0%
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	1,05	0,62	69,4%
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>				
Rinderhackfleisch	kg	10,71	9,43	13,6%
Schweinebraten	kg	7,94	7,29	8,9%
Putenschnitzel, frisch, natur	kg	10,97	9,04	21,3%
<b>Sonstige Lebensmittel</b>				
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,16	1,05	10,5%
Äpfel, Elstar	kg	1,54	1,85	-16,8%
Kopfsalat	Stück	1,43	1,25	14,4%
Weizenmischbrot, SB	500 g	1,48	1,25	18,4%
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>				
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,33	1,20	10,8%
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,70	2,51	7,6%
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,47	0,40	17,5%
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,64	3,66	-0,5%
Bio-Äpfel	kg	3,01	3,37	-10,7%
Bio-Zucchini	kg	2,74	4,68	-41,5%
Bio-Speisekart., fk, 1-2,5 kg	kg	1,47	1,61	-8,7%

Quelle: AMI.